

INHALTSVERZEICHNIS

0.	EINLEITUNG	11
0.1	Problemaufriss und Zielbestimmung	11
0.2	Methodologische Überlegungen	17
0.2.1	„Genese und Geltung“ als operatives Begriffspaar	17
0.2.2	Genese und Geltung und das moraltheologische Lehrstück der Mitwirkung.....	22
0.2.3	Säkularisierung und plurale Gesellschaft als Voraussetzung?	28
1.	DAS SÄKULARE ZEITALTER ALS HERAUSFORDERUNG FÜR DIE THEOLOGISCHE ETHIK	39
1.1	Hugo Grotius als Scheitelpunkt einer säkularen Emanzipation	39
1.2	Die Voraussetzungen des grotianischen Denkens	44
1.2.1	Die spätscholastischen Einflüsse	44
1.2.2	Die neostoischen Einflüsse.....	59
1.3	Grotius' Suche nach universaler Geltung – Naturrecht als Vernunftrecht.....	68
1.4	Das Diktum „Etiamsi daremus...“ und die potentielle Trennung von Gott.....	79
1.5	Ertrag I: Von theonomer Genese zu säkularer Geltung	89
2.	JOHN RAWLS' THEORIE DER GERECHTIGKEIT UND SÄKULARE GELTUNG	93
2.1	Der klassische Utilitarismus als säkulares Projekt der Neuzeit	95
2.1.1	Die Suche nach moralischer Evidenz und ihr Scheitern.....	103
2.1.2	Rawls' frühe Auseinandersetzung mit dem Utilitarismus	116
2.1.3	Die Ablehnung des Utilitarismus in Rawls' Theorie	121
2.2	Normatives Denken und religiöser Bezug im Vorfeld der Theorie der Gerechtigkeit	129
2.2.1	Die Objektivität moralischer Urteile	129
2.2.2	Personale Reziprozität	133
2.2.3	Gerechtigkeit, konstitutionelle Freiheit und das Recht der Religion	138

2.3	Grundzüge der Theorie der Gerechtigkeit: Eine Antithese zur Religion?	142
2.3.1	Eine gerechte Gesellschaft: Die zwei Prinzipien der Gerechtigkeit	144
2.3.2	Allgemeine Gerechtigkeit vor individueller Gutheit oder: Das wirklich geglü ckte Leben.....	152
2.3.3	Vernunft und Autonomie: Der Urzustand und der Schleier des Nichtwissens als rechtfertigungstheoretisches Konstrukt	158
2.4	Ertrag II: Säkulare Genese einer säkularen Geltung?	163
3.	DER FRÜHE RAWLS: THEOLOGISCHES DENKEN UND DIE MÖGLICHKEIT DER ÜBERSETZUNG.....	173
3.1	Eine amerikanische Debatte? Die Entdeckung des religiösen Rawls	174
3.1.1	Erste Phase: Die Wiederentdeckung	174
3.1.2	Zweite Phase: Publikation und erste Kommentierung	178
3.1.3	Dritte Phase: Breite Rezeption und wissenschaftliche Auseinandersetzung in den Vereinigten Staaten	182
3.1.4	Jenseits von Amerika: Habermas und der frü he Rawls.....	194
3.2	Zwischen Glaube und Verlust: Biographische Einschnitte bei John Rawls	198
3.3	„Eine kurze Untersuchung über die Bedeutung von Sünde und Glaube“ als theologischer Referenzpunkt.....	207
3.3.1	Der Gottesgedanke und der junge Rawls	207
3.3.2	Der „Naturalismus“ und das Hellenisierungsparadigma – Rawls' Kampf gegen ein naturalistisches Christentum	210
3.3.3	Soziale Sünde oder: Die Zerstörung der Gemeinschaft	225
3.3.4	Aus Gnade allein – Die „antipelagianische“ Wiederherstellung der Gemeinschaft.....	239
3.4	Zwischen Bruch und Kohärenz: Der bleibend religiöse Hintergrund.....	249
3.4.1	John Rawls und eine christliche Ethik	249
3.4.2	John Rawls' Kritik an Paul Ramsey und der Rekurs auf Meister Eckhart	259
3.4.3	John Rawls' Liberalismus: „politisch, nicht metaphysisch“... ..	263
3.4.4	Öffentliche Vernunft aus religiöser Perspektive	266
3.5	Ertrag III: Von heiliger Gemeinschaft zur gerechten Gesellschaft oder: Der übersetzte Gottesgedanke	272

4.	SCHLUSSÜBERLEGUNGEN: VON DER GENESE ZUR GELTUNG ALS ÜBERSETZUNGSLEISTUNG	277
4.1	Übersetzung als Bürde und Verlust	278
4.2	Ungerechtigkeit als Übersetzung von Sünde	284
4.3	Übersetzung als Chance und der bleibende Mehrwert der Moralthologie	287
	BIBLIOGRAPHIE	295